

Rahmenprogramm:

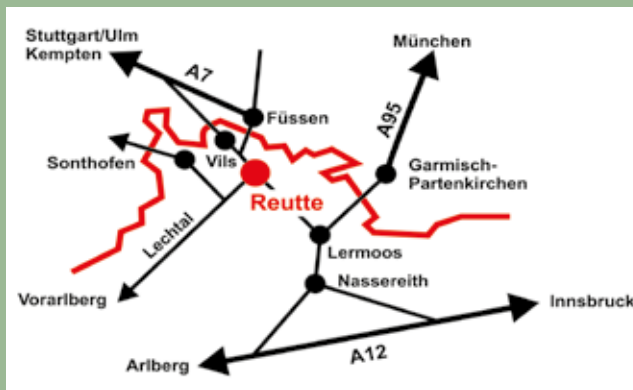
- » 2. Juli 2026 - 19:00 Uhr
Vortrag „Ludwig Schmid-Reutte - Leben und Wirken“ von Robert Pacher
- » 23. Juli 2026 - 19:00 Uhr
Vortrag „Ludwig Schmid-Reutte – Geschichten aus seiner Heimat“ von Hansjörg Fuchs
- » 3. September 2026 - 19:00 Uhr
Vortrag „Ludwig Schmid-Reutte – sein bildnerisches Werk“ von Ernst Hornstein
- » Jeden 1. Donnerstag in den Monaten von Juli bis Oktober um 17 Uhr öffentliche Führung durch die Sonderausstellung – Dauer 60 Minuten.
- » Sonderführungen für Gruppen bis 20 Personen sind auf Anfrage möglich – Dauer 90 Minuten.
- » Zur Sonderausstellung werden für Kinder und Jugendliche (Schüler) altersgerechte Führungen oder unsere bekannte Rätselralley angeboten.
- » Eine tiefergreifende wissenschaftliche Aufarbeitung des Lebens und Werkes von Ludwig Schmid-Reutte erscheint im Jahrbuch Extra Verren 2026 ab April 2027.

www.museum-reutte.at

Begleitheft zur Ausstellung

Zur Ausstellung hat der Museumsverein auch ein Begleitheft herausgegeben. Darin werden die verschiedenen Stationen des Lebens von Ludwig Schmid-Reutte beschrieben, von seiner Kindheit in Lechaschau bei Reutte bis zu seiner letzten Lebensstation in Achern-Illeau. Dem Studium in München und Berufung als Professor an die Kunstakademie in Karlsruhe wird ein weiteres Kapitel gewidmet. Weiters wird auch sein künstlerisches Werk beleuchtet.

Das 54-seitige, durchgängig farbbilderte Begleitheft ist im Museumsshop zum Preis von 5,- Euro erhältlich.



Sonderausstellung vom 12.06. bis 31.10.2026

Kurator: Ernst Hornstein

Arbeitsgruppe: Hansjörg Fuchs, Ulrich Kößler, Erich Printscher, Robert Pacher und Alexandra Posch

Öffnungszeiten des Museums:

Dienstag - Samstag 13.00 bis 17.00 Uhr
Sonderöffnungen und Führungen nach telefonischer Vereinbarung möglich

Eintrittspreise für Ausstellung und Museum:

Erwachsene	€ 5,00
Ermäßigt, Gruppen ab 10 Personen, Jugendliche, Schüler ab 15 Jahre	€ 4,00
Kinder bis 14 Jahre und Schüler im Klassenverband, TVB-Activcard, ICOM, Mitglieder Museumsverein Reutte	frei
Schüler im Klassenverband mit museumspädagogischem Programm	€ 3,00
Sonderführung (max. 20 Personen)	€ 90,00

Nähere Informationen erhalten Sie im Museumsbüro und im Internet:

Tel. 05672/72304 - E-Mail: info@museum-reutte.at



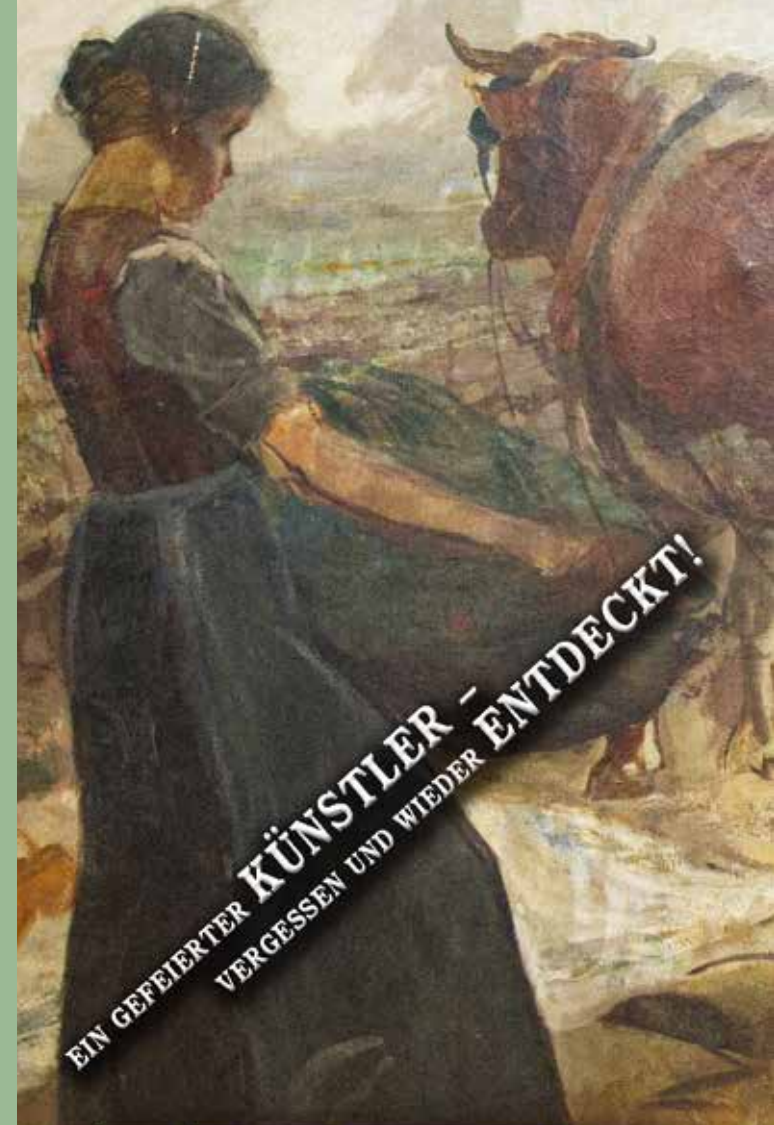
Veranstalter:
Museumsverein des Bezirkes Reutte

Satz und Gestaltung: Ernst Hornstein, Reutte - Druck: Onlineprinters
Impressum: Herausgegeben vom Museumsverein des Bezirkes Reutte, Vorsitzender Ernst Hornstein, 6600 Reutte, Untermarkt 25.

Gefördert wird die Ausstellung durch:



LUDWIG SCHMID-REUTTE



Sonderausstellung
im Museum im Grünen Haus
12.06. bis 31.10. 2026
Di - Sa 13 - 17 Uhr

„Ein gefeierter KÜNSTLER – vergessen und wieder ENTDECKT!“

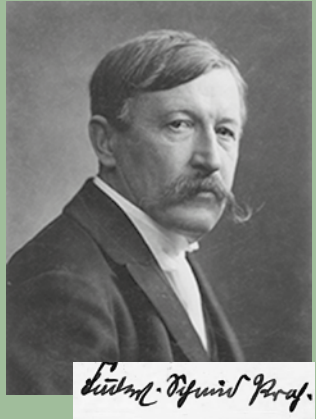


Foto Ludwig Schmid-Reutte

dieser Zeit nahm Ludwig auch den Nachnamen Schmid-Reutte an, um sich von anderen gleichnamigen Künstlern zu unterscheiden.

Über die Zeit nach dem Studium in München ist wenig bekannt. Im Jahr 1899 wurde er als Professor an die Akademie für Bildende Künste in Karlsruhe berufen. Als Professor war er sehr beliebt und erfolgreich, ebenso als Lehrer an einer privaten Malschule für Frauen.



Der aus Lechaschau stammende Künstler und Professor Ludwig Schmid-Reutte wurde 1862 in ärmlichen Verhältnissen geboren. In Lechaschau verbrachte er auch seine Kindheit. Familie und Lehrer entdeckten früh sein zeichnerisches Talent und bereits im Alter von 16 Jahren zog es ihn nach München, wo er ab 1878 an der Kunstakademie u. a. bei Franz Defregger studierte. In



Kunstakademie in München

Schwer erkrankt, musste er 1907 seine Arbeit in Karlsruhe beenden. Seine letzten beiden Lebensjahre verbrachte er an den badischen Spezialkliniken in Freiburg und Achern-Iltenau, wo er am 13. November 1909 verstarb und auch seine letzte Ruhestätte fand.

Grabstätte in Achern-Iltenau,
Foto: Stadtarchiv Karlsruhe



Gemälde: Junger Mann, Privatbesitz

Über die Jahre entwickelte Ludwig Schmid-Reutte seinen eigenen Stil. Ausgehend von seinen Vorbildern Franz Defregger und Mathias Schmid wandte er sich der damaligen Avantgarde, den Sezessionisten, zu. Mit ihnen bestritt er sehr erfolgreich große Ausstellungen in München und Berlin. Sein Thema war immer der Mensch. Die "große, monumentale Umrisslinie" wurde zum Charakteristikum seiner Arbeiten, welche Titel wie "Liegender Akt", „Ringer“ oder „Arbeiter“ erhielten. Auch kantige, fast schon kubistisch anmutende Porträts und Figurengruppen zeigten ihn auf der Höhe der Zeit.

Wenn man den Berichten und späteren Nachrufen Glauben schenkt, zählte Ludwig Schmid-Reutte um die Jahrhundertwende zu den prägenden Persönlichkeiten des Karlsruher Kunstlebens.



Gemälde: Consummatum est, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe



Gemälde: Ruhende Flüchtlinge, Staatsgalerie Stuttgart

Seine schwere Erkrankung und der frühe Tod mit 47 Jahren stoppte seine künstlerische Weiterentwicklung. Die 1913 herausgegebene Mappe mit Abbildungen von 32 Werken Schmid-Reuttes und die vielen sehr positiven Nachrufe belegen seine hohe Anerkennung in Künstlerkreisen. Eine fehlende Nachlassverwaltung und seine wenigen weitverstreuten Werke führten dazu, dass Ludwig Schmid-Reutte in Vergessenheit geraten ist.



Gemälde: Kartoffelernte, 241 x 187 cm, Museum im Grünen Haus

Anhand des großformatigen Bildes „Kartoffelernte“, das sich im Besitz des Museums im Grünen Haus befindet, versucht der Museumsverein Reutte, begleitet von intensiven Forschungen zum Leben und Werk von Ludwig Schmid-Reutte, diesen wieder ins Bewusstsein der Kunstwelt zu rücken. Mit dem Begleitheft zur Ausstellung machen wir nun die ersten Erkenntnisse dieser Forschungen publik.

In unserer Sonderausstellung werden alle, der heute noch greifbaren Werke, im Original oder als Reproduktionen gezeigt und beschrieben. Auch die opulente Mappe mit 32 Werken von Ludwig Schmid-Reutte wird vollständig präsentiert und den noch existierenden Bildwerken gegenüber gestellt.



Zeichnung zu einem Kostümball,
Münchener Stadtmuseum